

## Protokoll der GPGR-Sitzung am 07.06.2023

Anwesende: siehe Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:30 Uhr

### Tagesordnung:

#### 1. Geistlicher Einstieg

Frau Wuller informierte kurz über wichtige Daten und Besonderheiten der St. Meinolf Kirche. Dann spielte Herr Schröder auf der Rowan West Orgel die Toccata und Fuge in d-Moll von J.S. Bach.

#### 2. Die künftige Pfarrestruktur: Zwischenbericht und Stand der Diskussion

Pfarrer Salzmann berichtete über die bisherigen 8 Informationsversammlungen:

*Teilnehmer:* zwischen 11 und 41, im Durchschnitt 20, i.a. vor Ort sehr engagiert

*Fragen z.B.:* *Wie wird es vor Ort sein, wenn wir dem Vorschlag der Steuerungsgruppe folgen? (häufig)*

Anmerkungen dazu: Die Gemeinden werden mit Befugnissen ausgestattet, auch finanziellen, die aber nicht zu kompliziert sein dürfen. Die neuen Rahmenbedingungen stehen noch nicht fest, was zu Unsicherheit führt. Was dezentral funktioniert, soll auch bleiben.

*Haben wir eine andere Wahl?*

Anmerkung: Es kann auch bleiben, wie es ist.

*Ist auch eine noch größere Struktur möglich – zusammen mit anderen Verbänden?*

*Bleiben die Ehrenamtlichen ihren Gemeinden bzw. der Großgemeinde erhalten?*

*Atmosphäre:* angenehm: gute und faire Gespräche, auch über Befürchtungen

*„Ampel“ergebnisse:* trotz der Fragen und Besorgnisse meistens „grün“

*weiteres Vorgehen:* Die Steuerungsgruppe wird noch einmal alles zusammentragen und dann einen Antrag formulieren.

#### 3. Projekte des GPGR: Stand der Planungen

*Pilgerweg:* Vorbereitungsgruppe: Herr Böttcher, Frau A. Hartmann, Frau Hasken, Frau Völmicke;

zu Thematik, Strecke, Ablauf, Organisation vgl. Anhang 1 „Protokoll der Vorbereitungsgruppe vom 03.05.2023“

*Sinus-Milieu-Studie:* noch keine Ergebnisse, aber Treffpunkt der AG am 27.06.2023 um 15 Uhr bei Herrn Herz

*Allerheiligen Projekt:* noch nicht fortgeschritten, Bericht folgt in der nächsten Sitzung

#### 4. Immobilienstrategie

Auch wenn die KV für Immobilien zuständig sind, muss der GPGR informiert und nach seiner Meinung gefragt werden.

Herr Salzmann wies auf den Unterschied zwischen „betriebsnotwendigen“ Immobilien (Kirche, bewohntes Pfarrhaus, Pfarrheim) und „nicht betriebsbedingten“ Immobilien (Gebäude, die schon immer vermietet wurden, Gebäude, die nicht mehr gebraucht werden) hin.

Finanzielle und beratende Unterstützung gibt es von Paderborn, wenn nicht betriebsbedingte Immobilien aufgegeben werden. Dafür muss eine Beratung beantragt werden.

Der GPGR stimmte einstimmig dafür, solch eine Beratung zu beantragen. Der Zeitraum für die

Beratung und Entwicklung der Immobilienstrategie beträgt 15 Monate. Das zuständige Arbeitsteam besteht aus einer Planungsgruppe von 3 Hauptberuflichen und einer Projektgruppe von 15 Ehrenamtlichen.

Vgl. zum Gesamtprozess Anhang 2 „Immobilienstrategie“.

## **5. Infos aus dem Pastoralteam**

- Am 01.07.2023 beginnt Frau Glorius ihre Ausbildung zur Gemeindeassistentin und Herr Lange seine Ausbildung zum Pastoralassistenten.
- Es wurde eine Glückwunsch-/Begrüßungskarte für alle Neugeborenen entwickelt.
- Es soll in der Innenstadt auf den Pastoralen Raum Hagen-Mitte-West aufmerksam gemacht werden. Herr Böttcher, Herr Herz, Herr Hottmann und Herr Vetter planen als ersten kleinen Schritt ein Projekt auf dem Weihnachtsmarkt.
- Auf die Frage, was das Pastoralteam für die Ökumene tue, wurde der gemeinsame Gottesdienst für Unbedachte erwähnt und die Mitarbeit von Herrn Herz in einem ökumenischen Arbeitskreis.
- Die Gemeinden beteiligen sich auch an ökumenischen Projekten: gemeinsames Fest von Herz Jesu und der Christuskirche anlässlich des 125jährigen Kirchweihjubiläums von Herz Jesu am 10. September, die Corbacher 20 Aktion in St. Bonifatius, die Kleiderkammer und Adventsfensteraktion der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde und St. Meinolf, der Weltgebetstag der Frauen, der in St. Josef und St. Meinolf zusammen mit der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde gefeiert wird.

## **6. Infos aus den Gemeindeausschüssen**

In St. Michael soll im Herbst ein Taferinnerungsfest gefeiert werden, zu dem die Tauffamilien der letzten 2,5 Jahre eingeladen werden.

## **7. Verschiedenes**

Es muss eine Rahmenordnung für die Gemeindeausschüsse erarbeitet werden, in der die Aufgaben und Rechte der Gemeindeausschüsse festgelegt sind. Dazu soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Um Überschneidungen von Terminen zu vermeiden, sollen Termine in den Gemeindeausschüssen möglichst früh geplant und dann an den GPGR weitergegeben werden.